

# Nur die Sonne weint

Beeindruckende Ausstellung „Mir geht's gut“ im Bürgerzentrum Oestrich



Anna Maywald spielte, begleitet von ihrem Bruder Juri, zur Eröffnung ein selbst komponiertes Lied, im Vordergrund ein Bild ihrer Schwester, das ein Kind auf dem OP-Tisch.

Foto: Untiedt

**OESTRICH-WINKEL (hun)** – „Mir geht's gut“ ist der Titel einer Ausstellung im Bürgerzentrum der Stadt Oestrich-Winkel, die noch bis zum 13. Januar gezeigt wird. Ein Titel, der sich mit dem Inhalt der Ausstellung eigentlich ausschließt. Zur Begrüßung zeigt sich der erste Stadtrat Michael Heil sehr beeindruckt auch als Vater von den Bildern, die ein Kind gemalt hat.

Lara Maywald wurde am 9. August 2005 geboren und starb am 23. August 2011 im Alter von sechs Jahren. 2008 wurde bei ihr ein Hirntumor festgestellt, nach zwei Rückfällen hatte Lara den Kampf endgültig verloren. Sie starb im Kreise ihrer Familie, zu der die älteren Schwestern

Elsa, Anna und Sonia, der ältere Bruder Juri und der jüngere Joshua gehören, im Kinderhospiz Bärenherz.

Laras Lieblingsbeschäftigung war das Malen. Sie bat ihren Vater, weil der Tumor von ihr als unsympathisches kleines Monster gesehen wurde, mit ihr zusammen einen Tumor zu malen. Die Themen ihrer Bilder hatten entweder einen Bezug zu ihrer Krankheit und zum Krankenhaus oder zu den Träumen, Wünschen und Vorstellungen, die ein drei- bis sechsjähriges Mädchen normalerweise bewegen. Sie vermittelt mit diesen Bildern eine Sicht auf ihre Welt, die auch ein Teil unserer Welt ist. Hier können Erwachsene

von den Kindern lernen. Es überrascht immer wieder, dass die Kinder es trotz ihrer schweren Erkrankung schaffen, Spaß und Freude zu haben.

Der Vorsitzende des Fördervereins für Tumor- und Leukämie- kranke Kinder e.V. Mainz und der Stiftung Krebskranke Kinder Mainz, Jens Dupre, hatte sich in seiner Rede zur Eröffnung am vergangenen Freitag auch mit der Interpretation eines Bildes beschäftigt. „Das Bild „Gute und schlechte Zellen“ zeige auf eindrucksvolle Weise, zu welchen Gedanken die Kinder durch die Auseinandersetzung mit ihrer Krankheit fähig sind. Zum Schluss warb er für die Unterstützung des Vereins. „Wir ver-

suchen die Eltern, die nicht selten über ihre Grenzen hinaus gefordert werden, stark zu halten. Denn nur starke Eltern können ihr krankes Kind auch wirklich unterstützen“.

Die Ausstellung, auch wenn sie einen traurigen Hintergrund hat, vermittelt dem Zuschauer auch etwas Positives. Wie stark ist ein Kind, das sich so mit seiner Welt auseinandersetzt und so eine positive Sicht verbreitet. Nur die Sonne weint, alle anderen haben keine traurigen Gesichter. Die Ausstellung wird von einem kleinen Katalog begleitet, der für 9,80 Euro erhältlich ist.

Weitere Informationen im Internet unter [www.krebskrankekin-der-mainz.de](http://www.krebskrankekin-der-mainz.de)